

Schüler-Präsentation, Projekt für zehn bis vierzehn Schülerinnen und Schüler.

Es war einmal ein Ackerfeld,
das ward im Frühjahr gut bestellt,
doch wo der Samen auch hinfällt,
es vier Geschichten uns erzählt.

Wer ist der Samen, wer das Feld,
wie heißt das Gleichnis,
das davon erzählt?



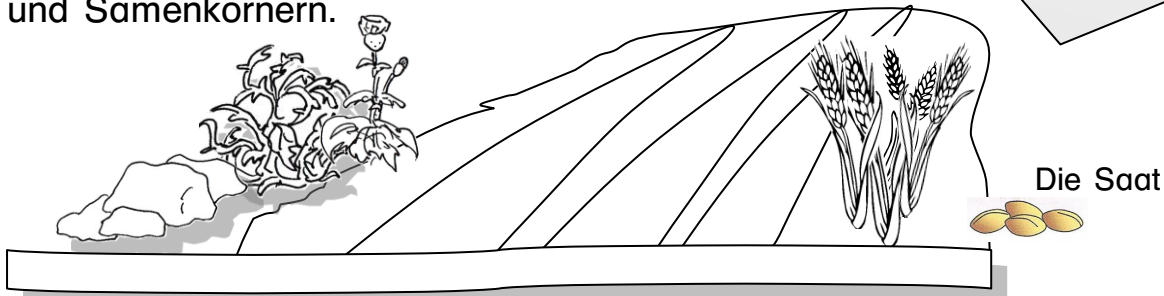
*Die Antwort
ist knifflig und
etwas versteckt,
doch haben wir sie
tatsächlich entdeckt.
Das Gleichnis führt uns
einfach vor Augen,
welche Werte wirklich
im Leben taugen.*

Lukas 8, 11-



Das Gleichnis wird bildlich aufgebaut mit:

Feld, Weg, Steinen, Dornen/Disteln, Getreideähren
und Samenkörnern.



Es werden neun A4-Ähren gebastelt und auf der Rückseite wie folgt beschriftet:

1. Begriffe zu den dargestellten Gegenständen, die vorgelesen und abgelegt werden, Text kann verlesen oder durch einen Moderator vorgestellt werden – oberer Teil der Ähre.
2. Text der Erklärung nach Lukas 8 zum Vorlesen – unterer Teil der Ähre.

Jesus erklärt das Reich Gottes und erzählt das Gleichnis vom Sämann: (Moderator liest den Bibeltext)



- 1. Korn - 1. Kind legt das „Saat-Korn“ zu den Saatkörnern und liest Pkt. 1 vor. Moderator: Im Frühjahr bestellte ein Bauer sein Feld und warf in weitem Bogen **Saatkörner** aus.
- 2. Korn - 2. Kind legt das „Weg-Korn“ auf den Weg und liest Pkt. 1 vor. Moderator: Einige fielen auf den **Weg**, wo sie zertreten oder von den Vögeln aufgepickt wurden.
- 3. Korn - 3. Kind legt das Korn „Steiniger Boden“ an die Steine und liest Pkt. 1 vor. Moderator: Andere Körner fielen auf **felsigen Boden**. Sie keimten schnell, aber ihre Wurzeln fanden keinen Halt und konnten kein Wasser aufnehmen. Deshalb vertrockneten sie und gingen ein.
- 4. Korn - 4. Kind legt das „Dornen-Korn“ an die Dornen und liest Pkt. 1 vor. Moderator: Wieder andere Körner fielen zwischen die **Dornen**. Die jungen Pflanzen finden zwar an zu wachsen, doch schon bald wurden sie vom Dornengebüsch erstickt.

- 5. Korn - 5. Kind legt fünf „Ackerkörner“ auf den Acker und liest Pkt. 1 vor. Moderator: Es gab aber auch einige Körner, die fielen auf guten, fruchtbaren Boden. Daraus wurden kräftige Getreidehalme, die reifen Ähren trugen. Ihre Ernte brachte manchmal das Dreißigfache, das Sechzigfache oder sogar das Hundertfache von dem ein, was der Bauer ausgesät hatte.

? Was wird die Bedeutung sein?



Hier gibt es Spielraum für Fragen und Dialoge.

Auch die Jünger hatten Fragen und verstanden das Gleichnis nicht sofort.

Jesus selbst gibt uns die Antwort:



Frage: Was bedeutet das jeweilige Korn?
Ein Kind läuft zum genannten Korn und liest Pkt. 2 vor. (Text aus Lukas 8, 11-15)

Reihenfolge: Saat-Korn, Weg-Korn, Steiniger Boden, Dornen-Korn, Ackerkorn 1, 2, 3, 4, 5.



Auswertung:

Das Gleichnis vom Sämann zeigt:

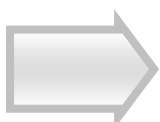


- die Verantwortlichkeit jedes Menschen im Reich Gottes
- die Gefahren, die uns hindern und
- die vielen, guten Möglichkeiten für ein gesegnetes Leben



So wie nicht aller Samen auf das gute Land fällt, so ist unser Glaube gefährdet durch:

- Unachtsamkeit, Gleichgültigkeit, Ablehnung,
- Sorgen und Ängste
- das Streben nach materiellen Dingen,
- Neid, nutzlose Aktivitäten und Ablenkung
- Oberflächlichkeit



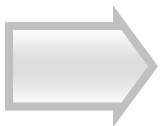
Das macht einsam, sorgenvoll und unzufrieden.



Was habe ich vom Glauben?



- . Ich weiß, dass Gott mich geschaffen hat und liebt.
- . Ich kann mit Gott und Jesus reden (Freude, dank, sorgen, Bitten).
- . Durch Jesus wird meine Schuld vergeben.
- . Ich kann auf Gottes Hilfe und seinen Beistand vertrauen.
- . Ich habe die Hoffnung auf ein ewiges Leben in Gottes Reich.
- .
- .
- .

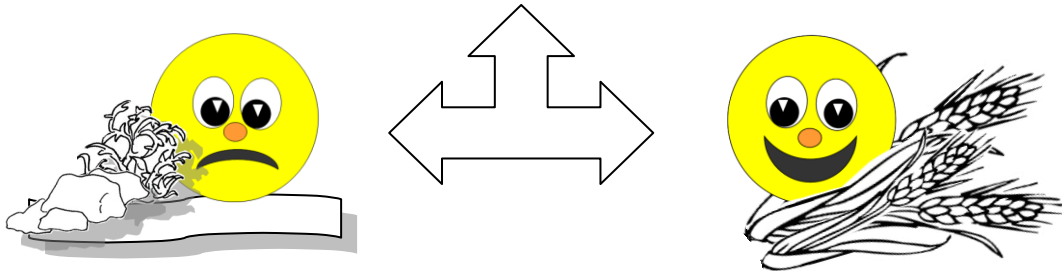


Das macht ruhig, sicher, glücklich und zufrieden.

Strebt also zuerst danach, Gottes Willen zu erfahren, ihn zu tun und in das Reich Gottes zu kommen und Gottes Gerechtigkeit zu erlangen, dann wird er euch reichlich beschenken. (frei nach Matth. 6,33)



Die Entscheidung



Was könnten in meinem Leben Weg, Steine oder Dornen sein; die mich davon abhalten, für Gott ein „guter Acker“, der Frucht bringt zu sein?

Was könnte in meinem Leben wichtig sein, um für Gott ein „guter Acker“ zu sein und mit meinem Leben für ihn „Frucht“ zu bringen?

Jeden Tag wird unser Denken und Handeln von unseren Grundsätzen bestimmt, egal ob sie gut, mittel oder eben nicht gut sind.

Dafür sind wir dann natürlich auch selbst verantwortlich.

Wir bestimmen also, ob unser Leben einen guten, positiven Verlauf nehmen soll oder nicht.

Gott bietet uns seine Hilfe an, um ein erfülltes Leben in der Verantwortung vor Gott führen zu können, wenn wir auf ihn hören.